

Das Leitbild unserer Schule fordert uns auf, unseren Schülern das **Tor zur Welt** zu öffnen. Dieser Anspruch beinhaltet selbstverständlich die Aufgabe, unsere unterrichtlichen Lehr- und Lerninhalte auf ihre Relevanz für die gegenwärtige und zukünftige Lebenswelt auszurichten. Um aber diese Relevanz den Schülerinnen und Schülern auch konkret erfahrbar zu machen, sorgen wir darüber hinaus dafür,

- dass von Veranstaltungen unserer Schule Impulse ausgehen für die Gestaltung unserer gesellschaftlichen Umgebung,
- dass wir in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern Anregungen bekommen und geben,
- dass wir ein realistisches Bild vermitteln von den Anforderungen der Berufswelt und des Studiums.

a. Veranstaltungen

Inhalte und Ergebnisse unserer schulischen Projekte sind nach unserem Verständnis nicht Selbstzweck, sondern stehen in enger Vernetzung mit dem kulturellen, sozialen und politischen Umfeld. Auf vielfältige Weise erfahren so unsere Schüler, dass sie prägenden Einfluss nehmen können:

- Durch Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen und künstlerische Projekte wenden wir uns an die kulturell interessierte Öffentlichkeit der Stadt Lingen und bereichern so die Vielfalt des Kulturlebens.
- Kirchliche und kommunale Veranstaltungen der Stadt Lingen werden durch Projektgruppen verschiedener Unterrichts- und Seminarfächer mitgestaltet, z.B. Gedenkfeier zur Reichspogromnacht, Lingener Nacht der Kirchen, Misereor-Solidaritätslauf.
- Die **Soziale Verantwortung** für gerechte und humane Verhältnisse in unserer Gesellschaft nehmen unsere Schüler durch konkrete Hilfsaktionen wahr, wie z.B. „Aktion Schülerhilfe“ (für Projekte des SKM), regelmäßige Teilnahme an der Blindensammlung, vielfältige Unterstützungs-Aktionen einzelner Klassen für nationale und internationale Hilfsorganisationen.
- Medienauftritte bei der Ems-Vechte-Welle, in der „Lingener Tagespost“ und im „Kirchenboten“ vermitteln kommunikative Kompetenz und die Fähigkeit, eigene Auffassungen wirkungsvoll in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

b. Kooperationen

Für unsere realitätsnahe pädagogische Arbeit dürfen wir nicht „im eigenen Saft schmoren“, sondern wir öffnen die Tore unserer Schule für den Weg zu außerschulischen Lernorten und für die Einbeziehung wichtiger Impulse aus der Arbeit regionaler Institutionen und Unternehmen:

- Durch die regelmäßigen Begegnungen mit der benachbarten Tagesbildungsstätte des Christophoruswerks (z.B. gemeinsame Theater-AG, Adventstreffen) ermöglichen wir unseren Schülern, Schwellenängste abbauen und sich der eigenen Grenzen bewusst zu werden.
- Die Einbeziehung von Angeboten der Musikschule in unsere schulische Arbeit erleichtert es interessierten Schülern, ein neues Instrument zu erlernen.
- Die regen Kontakte mit der Lingener Stadt- und Hochschulbibliothek wecken und fördern das Interesse am Lesen und unterstützen die bibliographische Vorbereitung für Referate und Facharbeiten.
- Die fachliche Kompetenz der Lingener Fachhochschule nutzen wir für unsere medienpädagogischen und naturwissenschaftlichen Unterrichtsziele.

- Die vertraglich vereinbarte Kooperation mit unserem Partnerunternehmen Gaz de France-Suez und die enge Zusammenarbeit mit anderen regionalen und überregionalen Wirtschaftsunternehmen vermittelt unseren Schülern realistische Einblicke in die ökonomischen und naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhänge (z.B. Management Information Game, Betriebserkundung bei der RWE, Fachvorträge aus der BP-Raffinerie, Facharbeiten in Wirtschaftsunternehmen).
- Die regelmäßigen Begegnungen mit unseren **Partnerschulen** in Compiègne, Paris, Barrow-in-Furness und Bielawa sorgen neben der Verbesserung der Sprachkompetenz für tolerante und respektvolle Verständigung über die Grenzen von Nationen und Weltanschauungen hinweg.

c. Berufsorientierung

Neben den Zielen der Persönlichkeitsbildung und der Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung muss unsere pädagogische Verantwortung natürlich auch darauf gerichtet sein, die Schülerinnen und Schüler bei einer adäquaten Berufs- und Studienwahl für die Zeit nach dem Verlassen unserer Schule zu unterstützen:

- Schon das zweiwöchige Betriebspraktikum während der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe vermittelt einen konkreten Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt, schafft Verständnis für deren Anforderungen und motiviert zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensplanung.
- Das schulische Angebot eines zertifizierten Eignungstests durch ein anerkanntes Unternehmen (geva) gewährt den teilnehmenden Oberstufenschülern verlässliche Informationen über ihre Stärken und Profile.
- Das von Fachleuten unter realistischen Bedingungen durchgeführte Bewerbertraining schafft bei den teilnehmenden Schülern die Motivation und Voraussetzung für erfolgreiche Zugänge zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern.
- Beim Hochschulinformationstag gewinnt der Abiturjahrgang Einblick in die Angebotsvielfalt und das Anforderungsniveau des Universitätsstudiums.
- Zahlreiche Absolventen unserer Schule, die sich in Berufsausbildung, Studium oder Berufspraxis befinden, kommen zu einem „Abend der Berufsinformation“ in unsere Schule, um aus der Praxis ihrer eigenen Erfahrungen den Oberstufen-Jahrgängen ganz konkrete Hinweise zu geben.